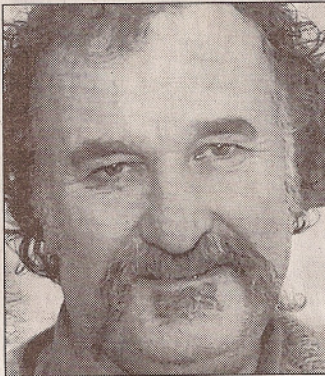


„30 000 Unterschriften sollen es werden“

Hans Triebel will Bayernhymne ändern

Während des Papstbesuchs im September hatte sich eine rege Debatte über die Bayernhymne entspannt, die Benedikt XVI. mit der eigentlich abgeschafften Fassung „Heimaterde“ statt „deutscher Erde“ gesungen haben soll. Nun startet Gastwirt Hans Triebel aus Gotzing (Kreis Miesbach), Vorstandsmitglied im Förderverein Bairische Sprache und Dialekte, eine Unterschriftenaktion für „Heimaterde“.



Setzt auf Heimaterde: Hans Triebel.

Herr Triebel, warum haben Sie sich für die Aktion so lange Zeit gelassen?

Triebel: Ich wollte erst einmal schauen, ob die Staatsregierung nach den vielen Berichten auch in Ihrer Zeitung von selbst tätig wird. Doch da ist nichts passiert, deshalb wollte ich nicht, dass alles im Sande verläuft.

Glauben Sie, dass Ihre Unterschriften etwas bewirken würden?

Triebel: Ich glaube schon, dass das Eindruck macht.

Mit wie viel Resonanz rechnen Sie denn?

Triebel: So 20 000 bis 30 000 Unterschriften sollten da schon zusammenkommen. Das ist ja durch die Medien gegangen und hatte gute Resonanz. Es soll ein Zeichen sein an die Staatsregierung, dass sie das ändern soll. So im Mai soll die Aktion abgeschlossen sein, es dauert ja immer etwas, bis so etwas anläuft.

Und Sie werden die Unterschriften dann persönlich übergeben?

Triebel: Ich werde auf jeden Fall in die Staatskanzlei fahren, vielleicht hat Ministerpräsident Edmund Stoiber ja Zeit für mich.

Und was würden Sie ihm sagen?

Triebel: Dass es günstiger wäre, wenn die Hymne in Heimaterde geändert würde. Denn es ist nicht gut, wenn von so einer Hymne verschiedene Texte herumgeistern.

Sie machen die Umfrage auf eigene Faust, nicht in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Bairische Sprache und Dialekte. Hat das einen Grund?

Triebel: Ja, denn so kann ich das in Ruhe machen, ohne dass jemand gegen mich arbeitet.

■ Das Gespräch führte Boris Forstner

- Unterschriftenlisten gibt es unter www.gotzinger-trommel.de oder per Brief mit Rückporto an Hans Triebel, Gotzinger Trommel, 82369 Gotzing

Zwei verschiedene Versionen

1980 hat Franz Josef Strauß die Bayernhymne folgend festgelegt: „Gott mit dir, du Land der Bayern, **deutsche Erde**, Vaterland!“...Und in der zweiten Strophe heißt es: ... **„Dass mit Deutschlands Bruderstämmen, einig uns ein jeder schau, und den alten Ruhm bewahre unser Banner weiß und blau.“** Daraus will Triebel mit seiner Initiative machen: „Gott mit dir, du Land der Bayern, **Heimaterde**, Vaterland.“...Und in der zweiten Strophe soll es laut Initiative heißen: ... **„Dass vom Alpenland zum Maine, jeder Stamm sich fest vertrau, und die Herzen freudig eine unser Banner weiß und blau.“**... Dazu wünscht er sich noch eine dritte Strophe. Die gewünschten Änderungen

sind keine Erfindung Triebels, sondern galten schon einmal in Bayern: 1966 hatte der damalige Ministerpräsident Alfons Goppel diese Textversion von Joseph Maria Lutz empfohlen. Seitdem die Debatte aufgenommen war, hatten sich bereits zahlreiche Politiker aller Parteien für eine Änderung in Heimaterde ausgesprochen. Einer der ersten war Goppels Sohn Thomas: Der Wissenschaftsminister gab zu, schon immer die von seinem Vater festgelegte Version zu benutzen, weil er damit aufgewachsen war. Aber auch andere CSU-Landtagsabgeordnete wie Renate Dodel, Sepp Raner und Reinhold Bocklet haben in unserer Zeitung für Heimaterde plädiert. ■ bo